

Niederschrift über die 5. Sitzung der Kirchenkreissynode des Ev.-Luth. Kirchenkreises Altholstein am Samstag, 8. März 2025, in der Ev.-Luth. Kompass-Kirchengemeinde westlich der Kieler Förde

TOP 1 Andacht

Die Tagung startet um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Dankeskirche. Im Rahmen dieses Gottesdienstes werden Pastor Lars Klehn (Pfarrstelle für Personal- und Organisationsentwicklung im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Altholstein) sowie Pastorin Dorothea Pape (5. Örtliche Entlastungspfarrstelle im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Altholstein) in ihr Amt eingeführt. Anschließend wird die Tagung um 11.30 Uhr im Gemeindehaus fortgesetzt.

TOP 2 Begrüßung und Grußworte

Präses Prof. Dr. Jutta Lüttges führt die Tagung fort und bedankt sich herzlich bei Reinfried Barnett für die musikalische Unterstützung sowie bei allen, die am Gottesdienst mitgewirkt haben. Sie begrüßt die ständigen Gäste, Pröpstin Almut Witt und Pastor Christian Kröger, als Vertreter der pröpstlichen Person der Propstei Süd im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Altholstein, sowie alle Gäste und Synodalen. Ebenfalls begrüßt sie Oberkirchenrätin Deike Möller, die Kontaktperson für unseren Kirchenkreis im Landeskirchenamt. Ihr gilt ein besonderer Dank, ebenso wie dem Verwaltungsteam und den Mitarbeitenden der der Ev.-Luth. Kompass-Kirchengemeinde westlich der Kieler Förde, insbesondere Jörg Luge, dem Küster. Sie gibt zudem allgemeine Hinweise zum Ablauf der Synodentagung.

Ein digitales Grußwort von Bischöfin Nora Steen wird abgespielt.

Nach § 7 der Geschäftsordnung erfolgt die Wahl der Schriftführenden. Es sind Silke Hammerich und Andreas Köpp, Mitarbeitende der Kirchenkreisverwaltung.

Einstimmig durch Akklamation.

TOP 3 Verpflichtung / Gelöbnis

Drei Synodale nehmen erstmals an einer Tagung der Kirchenkreissynode teil und werden durch Präses Prof. Dr. Jutta Lüttges feierlich verpflichtet. Vizepräses Pastorin Simone Pottmann verliest das Gelöbnis, und die Verpflichteten bestätigen ihre Zustimmung mit den Worten: „Ja, mit Gottes Hilfe.“

TOP 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgt gem. § 20 der Geschäftsordnung der

Kirchenkreissynode durch Namensaufruf. Es sind **62** von 88 Synodalen anwesend. Die Kirchenkreissynode ist beschlussfähig.

TOP 5 Festsetzung der Tagesordnung

Die den Synodalen fristgerecht zugegangene vorläufige Tagesordnung wird mehrheitlich *bei einer Enthaltung* beschlossen.

Tagesordnung

1. Gottesdienst in der Dankeskirche (mit Einführung von Pastor Lars Klehn in die Pfarrstelle für die Personal- und Organisationsentwicklung und Pastorin Dorothea Pape auf die 5. Örtliche Entlastungspfarrstelle)
2. Begrüßung, Präliminarien, Wahl der Schriftführer*innen
3. Verpflichtung / Gelöbnis
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Festsetzung der Tagesordnung
6. Bewertungsbögen der Synodalen: Anregungen und Antworten
7. Fragestunde
8. Aktueller Stand zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt in unserem Kirchenkreis
9. Pfarrstellenänderung / Kirchengemeinde Rickling
10. Wahlausschuss 2025
11. Weltweite Ökumene
12. Neue Konzeption Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis
13. Aus der Landessynode
 - 13.1 Bericht von der letzten Tagung der „alten Synode“ November 2024
 - 13.2 Bericht von der ersten Tagung der „neuen“ Synode Februar 2025
 - 13.3 Fortschreibung am Eckpunktepapier „Kirche im Wandel“
14. Kurzberichte aus den Propsteien
 - 14.1 Propstei Nord
 - 14.2 Propstei Süd
15. Essen auf Synoden und in den Synodenausschüssen des Ev.-Luth. Kirchenkreises Altholstein
16. Ankündigungen und Hinweise
17. Schlusseggen

TOP 6 Bewertungsbögen der Synodalen

Das Synodenpräsidium bedankt sich für die rege Nutzung der Bewertungsbögen, die wertvolle Anregungen und Verbesserungsvorschläge enthalten, auf die das Präsidium teilweise näher eingeht.

Die Präses weist darauf hin, dass das Thema „Prävention“ heute im Mittelpunkt steht und der ausgefallene Beitrag von Frau Corinna Lehmann zur „Weltweiten Ökumene“ nachgeholt wird.

Abschließend bittet die Präses die Synodalen um Unterstützung beim Abräumen von Tischen und Stühlen nach der Tagung.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Fragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

-Vizepräses Pastorin Simone Pottmann übernimmt die Sitzungsleitung-

TOP 8 Aktueller Stand zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt in unserem Kirchenkreis

Petra Dahmke, Präventionsbeauftragte im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Altholstein, gibt einen aktuellen Überblick über den Stand der Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt innerhalb des Kirchenkreises. Dabei geht sie ausführlich auf die Ergebnisse einer Befragung aus dem Mai 2024 ein und verweist auf die relevanten Vorgaben und rechtlichen Anforderungen. Sie informiert die Synodalen über die Erwartungen an die Schutzkonzepte sowie deren Mindestanforderungen, die in diesem Zusammenhang erfüllt werden müssen. Petra Dahmke betont, dass es für einen erfolgreichen Präventionsprozess einer grundlegenden Veränderung der Haltung und Kultur bedarf sowie der Etablierung entsprechender Präventionsangebote.

Im Anschluss an ihre Präsentation folgt eine Aussprache, in deren Verlauf festgestellt wird, dass es sich um ein äußerst komplexes und herausforderndes Thema handelt. Gleichzeitig wird jedoch betont, dass es wichtig ist, den Prozess in Gang zu setzen und ihn als vorrangige Aufgabe zu betrachten. Es wird auch die Erwartung formuliert, dass konkrete Ergebnisse erzielt werden, die den Präventionsansatz weiter konkretisieren. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Nordkirche umfangreiche Materialien und Bausteine zu diesem Thema auf ihrer Website zur Verfügung stellt, die auch in einfacher Sprache zugänglich sind. Weitere Informationen zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt finden sich auf der Webseite der im Aufbau befindlichen Unabhängigen Regionalen Aufarbeitungskommission (URAK) der Nordkirche.

Im Anschluss folgt ein Bericht von Pröpstin Almut Witt, in dem sie die Synodalen über den aktuellen Stand der Aufarbeitung von Missbrauchsfällen im Kirchenkreis informiert.

Besonders stellt sie sehr transparent und offen das Verfahren und die intensiven Bemühungen um die Fälle aus der ehemaligen Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kiel Pries-Friedrichsort dar – heute zugehörig zur fusionierten Gemeinden der Ev.-Luth. Kompass-Kirchengemeinde westlich der Kieler Förde –, die vor einem Jahr öffentlich bekannt wurden.

In einer abschließenden Aussprache wird zur Wachsamkeit und Aufmerksamkeit gegenüber möglichen Missständen aufgerufen. Dabei wird die Bedeutung von Beratungsstellen hervorgehoben. Es wird betont, dass ermutigt werden soll, Vorfälle von sexuellen Übergriffen öffentlich zu machen, was bereits zu Konsequenzen geführt hat. Synodale aus verschiedenen Bereichen plädieren für mehr Sensibilität und Verantwortung im Umgang mit diesem Thema und fordern eine stärkere Berücksichtigung von Präventionsmaßnahmen, insbesondere auch in der Haushaltsplanung. Abschließend wird die Bedeutung der Jugendleiterin-Card (Juleica) betont. Kirchengemeinden und der Kirchenkreis sind aufgerufen, die in Überarbeitung befindliche Petition zur Abschaffung der Verjährungsfrist von sexuellen Straftaten und Übergriffen zu unterstützen. Es wird jedoch ebenso hervorgehoben, dass auch die Situation derjenigen Personen berücksichtigt werden muss, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit regelmäßig mit Menschen in Kontakt stehen. Diese sehen sich durch die genannten Diskussionen teils erheblichen Unsicherheiten in ihrem Handeln ausgesetzt.

Die Berichte von Petra Dahmke und Pröpstin Almut Witt werden dankend zur Kenntnis genommen.

Die PowerPoint Präsentation von Petra Dahmke sowie der Bericht von Pröpstin Almut Witt sind Anlage dieser Niederschrift.

TOP 9 Pfarrstellenänderung / Kirchengemeinde Rickling

Pastor Christian Kröger stellt die Vorlage vor. Die Kirchengemeinde Rickling hatte bisher zwei Pfarrstellen im Umfang von je 50%, die vom Ehepaar Rühle / Walchensteiner-Rühle besetzt waren. Nach deren Weggang wurde die Stelle auf 100 % umgewandelt. Nun soll sie gemäß dem regionalen Pfarrstellenkonzept mit einem Umfang von 75 % neu ausgeschrieben werden. Eine Anpassung der Stelle ist erforderlich. Der PEP-Ausschuss hat der Änderung bereits zugestimmt. Dr. Christian Kuhlmann, Vorsitzender des PEP-Ausschusses, hat die Zustimmung zur Anpassung der Stelle nochmals bestätigt und weitere Details dazu erläutert.

Die Frage nach dem Umfang der Pfarrstelle im Hinblick auf die Arbeitsbelastung der Pastorinnen / Pastoren wird diskutiert. Für den Umfang der Pfarrstelle sind jedoch ausschließlich die Pfarrstellenkonzepte der jeweiligen Region maßgeblich.

Beschluss:

Die Kirchenkreissynode beschließt, die Pfarrstelle Rickling im Umfang von bisher 100% umzuwandeln in eine Pfarrstelle im Umfang von 75%.

Mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme und 6 Enthaltungen beschlossen.

TOP 10 Wahlausschuss

Ralf Stolte bringt die Vorlage ein.

Nach § 20 Abs. 20 des Kirchenkreissynodenbildungsgesetz sind im Wahlkreis Propstei Nord Nachwahlen durchzuführen. Es müssen drei Pastorinnen oder Pastoren nachgewählt werden. Auf der Liste der Werkesynodalen fehlt ein ordentliches Mitglied. Stellvertretungen / Nachrücker gibt es keine. Demnach müssen fünf Personen nachgewählt werden.

Der Wahlausschuss muss neu zusammengesetzt werden, da zwei ordentliche Mitglieder sowie ein stellvertretendes Mitglied aus dem Ausschuss ausgeschieden sind. Im Zusammenhang mit der Neubesetzung des Ausschusses wird der geringe Frauenanteil in der Mitgliederliste kritisiert. Um diesem Anliegen gerecht zu werden, schlägt der Kirchenkreisrat vor, Susanne Wölfel, Mitglied des Kirchenkreisrats, als zusätzliches stellvertretendes Mitglied zu benennen. Sie hat ihre Bereitschaft erklärt, dieses Amt zu übernehmen. Der Beschluss wird nun mit dieser Ergänzung zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Zur Nachwahl von Mitgliedern der Kirchenkreissynode wird ein Wahlausschuss gebildet. Der Wahlausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Dem Wahlausschuss gehören an:

- Stephan Rohwer (Wahlbeauftragter)
- Martin Schmeling (Mitglied des Kirchenkreisrates)
- Susanne Hasch (Kirchenkreisverwaltung)

Es werden drei Stellvertretungen gewählt:

- Björn Hattenbach (Mitglied des Kirchenkreisrates)
- Ralf Stolte (Stabsstelle Recht)
- Susanne Wölfel (Mitglied des Kirchenkreisrates)

Einstimmig beschlossen

TOP 11 Weltweite Ökumene

Corinna Lehmann ist Mitarbeiterin der Ökumenischen Arbeitsstelle im Kirchenkreis Altholstein und verantwortet dort die Themenbereiche Ökumene, Gerechtigkeit, Mission und Dialog. Sie begleitet eine Vielzahl von Initiativen, Partnerschaftsgruppen und Einrichtungen, setzt sich für ökumenische sowie entwicklungspolitische Anliegen ein und fördert die weltweite ökumenische Zusammenarbeit. Darüber hinaus berät sie bei der Entwicklung von Partnerschaftsprojekten.

In ihrer PowerPoint-Präsentation gibt sie einen Überblick über die aktuelle Situation im Kirchenkreis und geht in ihrem Bericht ausführlicher auf die folgenden Themenbereiche ein.

1. Die Bedeutung der Ökumene
2. Das Tätigkeitsfeld der Ökumenischen Arbeitsstelle im Kirchenkreis
3. Die Kirchenkreispartnerschaften mit Tansania und dem Kongo
4. Reiseimpressionen: Partnerschaftsreise nach Tansania 2023
5. Die Vielschichtigkeit der Partnerschaftsarbeit
6. Projekte: Ökumene weltweit und in unserem Kirchenkreis

In den Kirchengemeinden existieren zahlreiche Gruppen, die Partnerschaften mit verschiedenen Ländern pflegen und diakonische Projekte finanziell unterstützen und fördern. Corinna Lehmann hebt hervor, dass finanzielle Unterstützung zwar von großer Bedeutung ist, jedoch niemals die persönliche Beziehungspflege ersetzen kann. Für eine erfolgreiche und nachhaltige Partnerschaft ist es entscheidend, dass diese auf Augenhöhe geführt wird und zugleich von Verantwortung und Zurückhaltung geprägt ist. Dabei spielen auch die äußeren Rahmenbedingungen eine nicht unerhebliche Rolle.

Im Hinblick auf die Zukunft kündigte sie die Entwicklung von Jugendpartnerschaften an, die sich an unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten orientieren werden.

Nach einigen Wortmeldungen wird der *Bericht von Corinna Lehmann dankend zur Kenntnis genommen.*

Die PowerPoint-Präsentation ist Anlage dieser Niederschrift.

TOP 12 Neu Konzeption Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis

Friederike Fischer führt in das Thema ein. Ihr Bericht wird von einem musikalisch untermalten Filmbeitrag eingeleitet, der sowohl die Freude der Jugendlichen über die Verabschiedung des neuen Kinder- und Jugendgesetzes der Nordkirche zum Ausdruck

bringt als auch die Entstehungsgeschichte dieses Gesetzes darstellt. Das Gesetz, das einen fast zehnjährigen Entstehungsprozess durchlaufen hat, nimmt die Anliegen, Wünsche und Perspektiven von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ernst. Es verfolgt das Ziel, diese Gruppen stärker in den Mittelpunkt zu rücken, ihre Stimmen zu hören und sie aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Basierend auf diesem Gesetz und in dessen Zusammenhang wurde die Ordnung der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis überarbeitet. Infolgedessen wird heute eine neue, überarbeitete Konzeption für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Beratung und Verabschiedung vorgelegt. Friederike Fischer, gemeinsam mit Jasmin Sepke, Elena Rose und Kirsten Kock, präsentieren die neue Konzeption im Detail. Nach einigen Wortmeldungen wird die Konzeption der Evangelischen Jugend zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Die Kirchenkreissynode beschließt die Konzeption der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Altholstein.

Einstimmig beschlossen

Dem Team wird für seine Arbeit, Ausdauer und Engagement gedankt.

-Präses Prof. Dr. Lüttges übernimmt die Sitzungsleitung-

TOP 13 Aus der Landessynode

TOP 13.1 Bericht von der letzten Tagung der „alten Synode“ November 2024

Harald Schilling berichtet.

Der Bericht wird *zur Kenntnis genommen* und ist Anlage dieser Niederschrift.

TOP 13.2 Bericht von der letzten Tagung der „neuen Synode“ Februar 2025

Pröpstin Witt berichtet.

Der Bericht wird *zur Kenntnis genommen* und ist Anlage dieser Niederschrift.

TOP 13.3 Fortschreibung am Eckpunktepapier „Kirche im Wandel“

Pröpstin Witt berichtet.

Der Bericht wird *zur Kenntnis genommen* und ist Anlage dieser Niederschrift.

-Vizepräses Pastorin Simone Pottmann übernimmt die Sitzungsleitung-

TOP 14 Kurzberichte aus den Propsteien

TOP 14.1 Propstei Nord

Pröpstin Witt berichtet.

Der Bericht wird *zur Kenntnis genommen* und ist Anlage dieser Niederschrift.

TOP 14.2 Propstei Süd

Pastor Christian Kröger berichtet.

Der Bericht wird *zur Kenntnis genommen* und ist Anlage dieser Niederschrift.

-Präses Prof. Dr. Lüttges übernimmt die Sitzungsleitung-

TOP 15 Essen auf Synoden und in den Synodenausschüssen

Präses Prof. Dr. Lüttges eröffnet den Tagesordnungspunkt und verweist zunächst auf einen Beschluss der Kirchenkreissynode aus dem September 2013, der in diesem Kontext von besonderer Relevanz ist und der allen Synodalen mit der Einladung zugegangen ist.

Es liegen sowohl ein schriftlicher Antrag von Pastorin Susanne Sengstock an die Synode als auch eine Vorlage des Kirchenkreisesrates zur Beratung vor.

Pastorin Sengstock bringt ihren Antrag ein und schlägt vor, künftig bei Sitzungen und in den verschiedenen Gremien ausschließlich veganes Essen anzubieten. Sie begründet diesen Vorschlag damit, dass der Verzicht auf Fleisch einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität leisten kann und somit einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt fördert.

Im Anschluss an die Einbringung ihres Antrags entstand in der Folge eine ausführliche und teils kontroverse Diskussion unter den Synodalen. Es wurden verschiedene Perspektiven zu den Themen Nachhaltigkeit und praktischen Herausforderungen des Antrags eingebracht.

Nachdem die Rednerliste gemäß der Geschäftsordnung geschlossen wurde, erfolgt letztendlich die Abstimmung über den Antrag von Pastorin Susanne Sengstock.

Der **Antrag** lautet:

Die Kirchenkreissynode beschließt, dass es bei ihren Tagungen und auf anderen Veranstaltungen des Kirchenkreises ausschließlich veganes und ggf. ergänzend vegetarisches Essen gibt. Auf Fleisch wird verzichtet.

Der **Antrag** wird *mehrheitlich bei 9 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen* **abgelehnt**.

Die Vorlage des Kirchenkreisrates wird zurückgezogen.

Somit bleibt der Beschluss der Kirchenkreissynode vom 4. September 2013 (TOP 9) weiterhin in Kraft.

TOP 11 Ankündigungen und Hinweise

1. Die nächste Kirchenkreissynode wird am Freitag, den 13. Juni 2025, in Neumünster in der Bugenhagenkirche stattfinden. Es handelt sich dabei um eine Wahlsynode, in der die neue Pröpstin bzw. der neue Propst für die Propstei Süd gewählt wird. Die Synode wird als Halbtagsynode abgehalten und beginnt um 16:00 Uhr.
2. Am 29. November 2025 wird die Haushaltssynode in Kiel-Holtenau stattfinden.

Vor dem abschließenden Segen dankt Präses Prof. Dr. Lüttges im Namen des gesamten Präsidiums allen Mitwirkenden, insbesondere den Synodalen, für die engagierte Mitarbeit.

TOP 15 Schlusseggen

Pastor Christian Kröger verabschiedet die Teilnehmenden mit einem Segen

Die Synodentagung ist um 17.00 Uhr beendet.

gez.

Prof. Dr. Jutta Lüttges (Präses)

gez.

Silke Hammerich (Protokollführerin)

gez.

Andreas Köpp (Protokollführer)